



Juni 2011

Stabiles Werkstattgeschäft

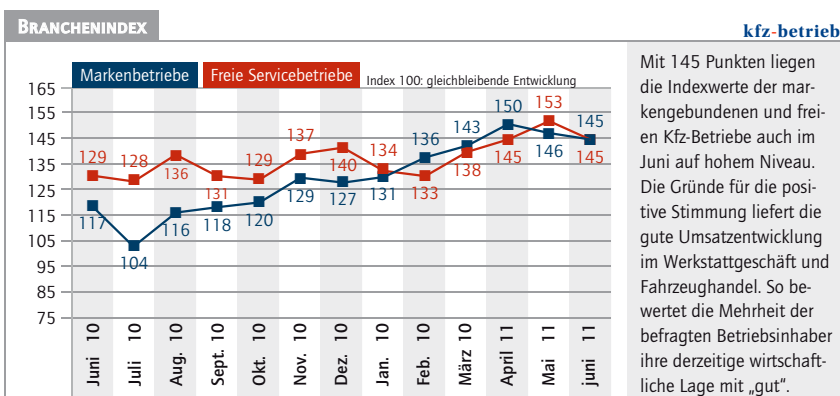
Jeder zweite Fabrikatsbetrieb verbuchte höhere Service- und Teile-Umsätze als im Vorjahr

71 Prozent der Fabrikathändler und 65 Prozent der Inhaber von Freien Werkstätten beurteilen ihre wirtschaftliche Lage mit „gut“. Dies ergab die Umfrage der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (BDK) und der Fachzeitschrift »kfz-betrieb«. Ein Grund für die gute Stimmung der Befragten ist die positive Entwicklung ihrer Umsätze. So verbuchten im letzten Monat knapp zwei Drittel der Unternehmen höhere Gesamtumsätze als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Besonders zufrieden sind die Vertragspartner der Automobilhersteller und fabrikatsungebundenen Betriebsinhaber mit ihrem Werkstattgeschäft sowie dem Verkauf von Ersatzteilen und Zubehörartikeln. Hier erzielte gut jeder zweite höhere Erlöse als im Vorjahr. Nur sieben Prozent berichten über niedrigere Service-Umsätze.

Wegen der Sommerferien in den meisten Bundesländern sind die Prognosen für den Juli eher zurückhaltend: Etwa ein Drittel der Befragten erwartet,

Im Juni verbuchte jeder zweite Kfz-Betrieb höhere Umsätze im Werkstattgeschäft sowie im Verkauf von Ersatzteilen und Zubehörartikeln als im Vorjahr.



Nachfrage im Handel ist ungebrochen

Dr. Hermann Frohnhaus,
Sprecher des Vorstands der BDK

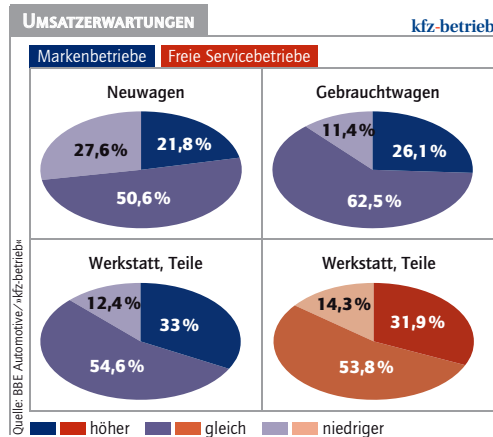
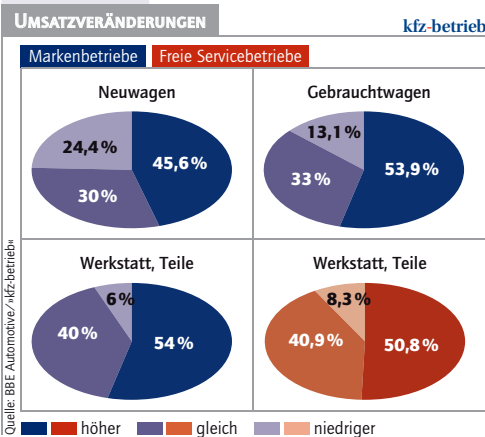


„Die Stimmung im Handel bleibt nahezu unverändert gut. Das verwundert nicht, denn die Neuzulassungen und die Besitzumschreibungen entwickeln sich stabil. Beide Werte liegen deutlich über denen des Vorjahrs. An der hohen Nachfrage nach neuen Autos ändert auch die Tatsache nichts, dass Neuwagen statistisch gesehen in den ersten fünf Monaten dieses Jahres mehr kosteten als jemals zuvor. Die Preise für Gebrauchtwagen hingegen unterliegen den alljährlichen Schwankungen und sind im Frühsommer traditionell niedriger als im weiteren Jahresverlauf. Doch auch hier ist die Nachfrage ungebrochen und fordert eine kluge Zukaufstrategie. Damit die Händler dafür ausreichend Kapital zur Verfügung haben, bieten sich flexible Einkaufsfinanzierungen an.“

dass die Werkstatteerlöse höher ausfallen als im Vorjahresmonat. 55 Prozent rechnen mit gleichbleibenden und 12 Prozent mit sinkenden Service-Umsätzen. „Die Erholung der Gesamtwirtschaft hält an und die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist gut. Daher wird sich das Werkstatt- und Teilegeschäft bis zum Ende dieses Jahres mit tendenziell leicht wachsender Nachfrage stabilisieren“, prognostiziert ZDK-Präsident Robert Rademacher.

Etwas besser als im Vormonat entwickelten sich die Neuwagenumsätze. So berichten rund 46 Prozent (42%) der Fabrikathändler über steigende und 30 Prozent (26%) über gleichbleibende Erlöse im Verkauf von neuen Fahrzeugen. Freuen konnten sich die Händler, die deutsche Premiemarken verkaufen: Von ihnen registrierten rund 64 Prozent höhere Neuwagenumsätze als im Vorjahr.

Norbert Rubbel



kfz-betrieb ONLINE
Unser BIX-Archiv finden Sie unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex.